

SeniorenHaus Mandelbachtal



**Juli/August
2017**

Bingo

Alle Neune



**Pflegefachkraft
gesucht**

Vorwort der Hausleitung



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,
Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

aufgrund der anstehenden Urlaubszeit haben wir uns dazu
entschlossen, die aktuelle Ausgabe unserer Hauszeitung für
die Monate Juli und August zusammenzufassen.

Da die nächste Ausgabe somit erst wieder im September erscheint, möchte ich
Sie schon heute vorab auf unser diesjähriges Sommerfest hinweisen:



Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit,

herzliche Grüße, Ihre Sandra Harz

Wie freu`ich mich der Sommerwonne,
Des frischen Grüns in Feld und Wald,
Wenn`s lebt und webt im Glanz der Sonne
Und wenn`s von allen Zweigen schallt!

Ich möchte jedes Blümchen fragen:
Hast du nicht einen Gruß für mich?
Ich möchte jedem Vogel sagen:
Sing, Vöglein, sing und freue dich!

Die Welt ist mein, ich fühl es wieder:
Wer wollte sich nicht ihrer freu`n,
Wenn er durch frohe Frühlingslieder
Sich seine Jugend kann erneu`n?

Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
Kein Hoffen lohnet mich mit
Schmerz;
Da wo ich bin, da bin ich gerne,
Denn meine Heimat ist mein Herz.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(1798 - 1874)

*Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag
wünschen wir allen Jubilaren im Monat Juli und August!*

Geburtstage Bewohner / Tagesgäste:

Inge Ochs	01.07.
Gertrud Ecker	11.07.
Egon Huppert	12.07.
Auguste Grundhever	18.07.
Elisabeth Henze	18.07.
Johann Helwig	25.07.
Elfriede Hartz	27.07.

Hermann Walter	11.08.
Roseliese Gaa	14.08.
Klara Welsch	18.08.
Anna Berger	23.08.
Josef Langenbahn	29.08.
Irma Welsch	30.08.



Geburtstage Mitarbeiter:

Vera Wannemacher	05.07.
Elmira Sprunck	07.07.
Olga Kraft	17.07.
Gisbert Kleylein	22.07.

Ute Pelletier	02.08.
Bettina Heß	03.08.
Margit Bucher	21.08.
Jiraphong Pinporn	23.08.
Kerstin Wolf	28.08.
Rosemarie Pilger	29.08.



HERZLICH WILLKOMMEN



Wir begrüßen im
Seniorenhaus Mandelbachtal

**Erna Gremminger
Gertrud Hofmann
Elisabeth Becker**

und heißen Sie herzlich willkommen.

Veranstaltungen Juli und August 2017!

Juli 2017

07.07. *

Heute wird gegrillt (Wohnbereiche Gräfinthal und Klostermühle)

14.07.*

Heute wird gegrillt (Wohnbereiche Strudelpeter und Ziegelhütte)

* Leckere Würstchen mit selbstgemachtem
Nudel- und Kartoffelsalat

August 2017

04.08.

Eisspezialitäten

17.08.

Rund um den Apfel

23.08.

Picknick am Abend (Wohnbereich Klostermühle)

Ausflug ins Blaue mit Kneipanwendung

(Termin richtet sich nach der Wetterlage und wird
kurzfristig bekannt gegeben.)

Bingoooo!!!

Text: Renate Blank

oder wieso hat meine Tischnachbarin meine fehlende Zahl?

Bingo, ein Spiel für Zahlenbegeisterte, gerne auch bezeichnet als Rentner-Roulette, was jetzt aber nicht abfällig gemeint ist, soll ja bei den älteren Herrschaften für besonders viel Spaß sorgen.

Gut, was immer auch für Spaß sorgen kann ist bei uns willkommen. So kam unser Engelbert, der uns sonst beim Tanzen begleitet, auf die glorreiche Idee, ein Bingo-Spiel zu veranstalten. Da werden bei mir ungute Erinnerungen geweckt. Vor langer, langer Zeit hatte ich ja auch einmal die Idee, Bingo zu spielen. Allerdings wurde ich mit einer sehr negativen Resonanz konfrontiert und mangels Mitspieler wurde die Veranstaltung schlicht und ergreifend abgesagt.

Also ein neuer Versuch. Irgendwo hatte ich doch noch unser Spiel aufbewahrt. War da nicht was im Sommer (hier ist der Sommer im letzten Jahr gemeint, die Tagespflege war im Bingofieber). Wo sucht man dann wohl als erstes? Richtig, in der Tagespflege. Allerdings Pech gehabt, es waren nur die Zahlenblätter zu finden. Dann ist mir doch noch eingefallen, dass ich in weiser Voraussicht mir die Originale, sprich die Kopiervorlage, abgeheftet hatte. Das einzige was leider verschwunden blieb, waren unsere Ziehzahlen, damals von mir liebevoll laminiert.

Was brauchen wir Ziehzahlen, wir nehmen unser Glücksrad, geht auch, für den Anfang. Später hat sich herausgestellt, es war dann doch nicht das „Gelbe vom Ei.“ Immer wieder dieselben Zahlen zu, ich sage jetzt mal, zu „erdrehen“, wird lästig.

Engelbert wäre nicht Engelbert, wenn er nicht ein Bingo mitgebracht hätte und dann noch eines mit einer Kugeltrommel. Die war allerdings nicht ganz so standhaft, leider auch etwas klein. Für die Zahlen zu erkennen benötigte unsereins schon fast eine Lupe.



Soll einer sagen wir sind nicht flexibel. Schnell eine abwischbare Tafel gebracht und mit dem passenden Stift hatte wir schnell für alle sichtbar die gezogenen Zahlen aufgeschrieben. Unsere Michaela gab auch ein ganz passables Nummerngirl ab.

Mit viel Freude an der Sache ging die Zahlensuche los. Jeder schaute natürlich auch bei seinem Tischnachbarn auf die Zahlenblätter um nach dem Rechten zu sehen. Wer hatte da wohl am schnellsten die gezogenen Zahlen bei sich gefunden? Da wurden auch schon mal die Blätter ausgetauscht, ob der andere nicht etwas übersehen hatte.



Je mehr Zahlen angekreuzt wurden, je weniger Zahlen noch fehlten, umso eifriger wurde beim Nachbarn gespitzt. Wer hat als erster auf seinem Blatt alle Zahlen ankreuzen können. Letztendlich war es ein Kopf- an- Kopf-Rennen geworden. Und eine Dame konnte rufen: BINGO BINGOOOOOO!!!

Ach, ja da war noch etwas mit dem Preis. Irgendetwas hatten wir da wohl vergessen.

P.S.: Wir sind ja flexibel, Likörpralinen, funktioniert immer.





Wellness, einfach nur verwöhnen lassen

Text: Renate Blank



Ja, was haben wir uns da etwas Schönes einfallen lassen. Wohlriechende Cremes zum Einmassieren und Nagellack für die Maniküre. Für das leibliche Wohl sorgen Getränke wie „Sanfter Engel“ und Eisschokolade, mit und ohne einem kleinen alkoholischen Geschmacksverstärker, oder nur Saft, oder nur Schokolade, ganz nach Belieben.

Unsere Inge Stöppler wollte unsere Damen und Herren auch einmal verwöhnen und ließ sich nicht nehmen pünktlich am Mittwoch zu erscheinen. Nach einer kurzen Inspektion unserer Kosmetika, Massagegerätschaften und Nagellacke ging's an den nach Entspannung lechzenden, gestressten Bewohner.

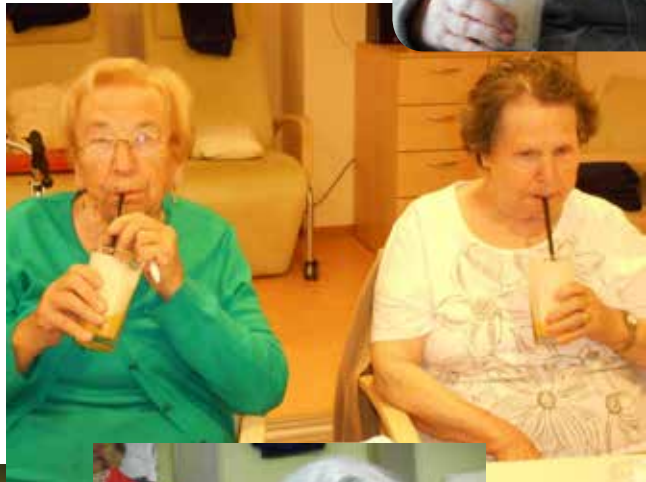
Selbst einige unserer „hartgesottene“ Kerle wurden butterweich, wenn Michaela mit dem Massageball anrückte und besagten Personen über den Rücken rollte. Wir Frauen sind da ja ganz anders. Wir können so richtig genießen, nur schnurren wie eine Katze, das klappt nur bedingt.

Manche der Damen wollten erst noch von den Vorteilen unseres Verwöhnprogramms überzeugt werden, andere hatten da überhaupt keine Berührungsängste und sagten genießerisch nur: „Da mache mol, ich halt still.“

Während also Michaela, Inge und Thomas (unser derzeitige Praktikant für alles), die Herrschaften mit Gesichts- und Handmassagen und Masken für einen schönen, glatten Teint verwöhnten, bin ich derweil mit meinem „Eiswagen“ durchs Haus gefahren um die Erfrischungen an den Mann, bzw. an die Frau zu bringen. Nach anfänglicher Skepsis wie: „Koscht das nix?“ und Fragen zu meinen dargebotenen Getränken, auch einiger Überzeugungsarbeit meinerseits, waren einige Bewohner dann doch angenehm überrascht, wie gut es ihnen schmeckte.

Und so ging ein entspannter Nachmittag seinem Ende entgegen und vor allem unsere Seniorinnen freuen sich schon auf ein nächstes Mal, wenn es wieder heißt: „Na, ein bisschen verwöhnen lassen meine Damen?“ Das gilt natürlich auch für unsere Herren.





Die Sonnenblume
möchte dich begrüßen
dieweil sie sich so gern
zur Sonne wendet.
Nur steht zur Zeit
sie noch zurückgewiesen;
doch du erscheinst
und sie ist gleich vollendet

Johann Wolfgang von Goethe

Alle Neune !!!!

Text: Renate Blank

„Der hat aber gewackelt, zählt doch auch oder?“

Man glaubt es kaum, auch Kegeln ist so etwas wie Sport. Also, bloß nicht verraten, sonst heißt es gleich: „In meinem Alter doch nimme, her uff!“

Michaela und ich fingen im Wohnbereich Gräfinthal an. Ich stellte die Kegel vor einem neugierigen Publikum auf.



„Was wert das?“
„Wir kegeln gleich!“
„Wieso?“
„Weil's Spaß macht.“
„Das glawe mir awwer net!“
„Wartens ab!!!“

Damit die Kegel immer im gleichen Abstand aufgestellt werden habe ich einfach mit einem schwarzen Stift entsprechende Kreuze auf den Boden gemalt. Und dabei durfte eine Startlinie auch nicht fehlen. Ha, Holzauge sei wachsam, natürlich nicht mit einem Edding (absolut wischfest). Meine Kolleginnen aus der Hauswirtschaft hätten mich am nächsten Tag gelyncht.

Ich war für das Kugelzurückrollen und die Fotos zuständig, Kollegin Michaela passte auf, dass jeder an die Reihe kam und dass sich auch ja keiner überfordert fühlte. Thomas, unser Praktikant für alle Fälle, übernahm das Kegelaufstellen.

Wir waren startbereit, es konnte gekegelt werden.

Die Herrschaften nahmen neben unserer „Kegelbahn“ Aufstellung, bzw. nahmen Platz um alles genauestens zu verfolgen.

Jeder durfte der wollte. Thomas kam ganz schön außer Atem und Michaela musste genauestens aufpassen, dass alle an die Reihe kamen. Mit so viel Andrang hatten wir ja gar nicht gerechnet. Zu guter Letzt kamen noch einige Damen aus der Tagespfege dazu und da ging so richtig die Post ab.

Man glaubt es kaum wie heimtückisch so eine Kugel sein kann. Egal wie genau man zielte, das runde Ding ist einfach nach links ausgewichen, immer nach links. Doch nicht so einfach wie man glaubt. Aber nicht mit unseren Profis. Da wurde gleich nochmal geworfen, dass die Kegel nur so auseinander „flogen“.



Dann ging 's eine Etage höher und auch dort hatten wir schnell unsere Kegel-
freunde beisammen. Ein Rollstuhl war da kein Hinderungsgrund. Jeder hatte
seinen Spaß und man merkte sofort wer schon früher gekegelt hatte. Da unser
Spiel auch zum Bowling geeignet ist, sind in den Kugeln 3 Grifflöcher. Unsere
Profis wussten durchaus wie sie damit umzugehen hatten.

So mancher hatte der Ehrgeiz gepackt alle Neune zu treffen. Das wichtigste
aber war doch, dass alle ihren Spaß dabei hatten und für das nächste Mal wer-
den wir auch noch eine zweite Bahn aufstellen.





Genieße die glücklichen Augenblicke

Akzeptiere den Rhythmus des Lebens und freude dich mit ihm an: Sonne und wind, Tag und Nacht, Jugend und alter, Arbeit und Freizeit, Tatendrang und Müdigkeit. Und genieße die glücklichen Augenblicke, bevor sie weiterziehen. Siehst du den Vogel dort hoch über den Baumwipfeln? Ohne einen schweren Rucksack, ohne Stress und schlechtes Gewissen mit viel Luft unter den Schwingen. Ab und zu zum Himmel schauen—spürst du die neue Leichtigkeit.

Quelle :Gute Besserung



Ein Mann geht im Winter zum Eisangeln. Er schlägt ein Loch ins Eis und angelt. Da hört er plötzlich eine Stimme aus dem Nichts: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Der Mann packt seine Sachen zusammen, geht ein Stück weiter und beginnt dort zu Angeln. Wieder ertönt die Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Er packt also seine Sachen und schlägt ein Stück weiter wiederum ein Loch ins Eis und hält seine Angel hinein. Und wieder erklingt diese Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!" Darauf ruft der Mann erschrocken: "Wer bist du? Etwa Gott? "Nein, du Idiot! Ich bin der Stadionsprecher der Eissporthalle!"

Für unsere Gartenliebhaber.....
Gärtner Pötschke - Auszüge aus „Der grüne Wink“



Erfreue dich im Sommer über den irrlichternden Tanz der Glühwürmchen, die in dem warmen Nächten Hochzeit halten.

Dieses hübsche Schauspiel ist leider nicht mehr so häufig wie früher zu beobachten. Denn Glühwürmchen sind auf naturnahe Landschaften mit Hecken, Waldsäumen und feuchten Wiesen angewiesen. Zudem verlöscht ihr Licht bei der kleinsten Störung.

Männliche sowie weibliche Glühwürmchen, deren Larven sich übrigens von Schnecken ernähren, finden ausschließlich über diese Lichtsignale zueinander. Beim Großen Johannisglühwürmchen, auch Großer Leuchtkäfer genannt, leuchten nur die Weibchen. Deren Blinklichter strahlen von einer festen Position aus, denn die Weibchen besitzen keine Flügel und ähneln einem Wurm. Daher kommt der Name „Glühwürmchen“. Glitzern und blinken aber bewegliche, umherfliegende Lichter, sind das die Männchen des selteneren Gemeinen Glühwürmchens.

Das Leuchten bringen die Tiere im hinteren Körperabschnitt zustande. Dort findet eine chemische Reaktion statt, durch die ein bestimmter Stoff zum Leuchten gebracht wird. Dabei werden 95 % der eingesetzten Körperenergie in Licht umgewandelt, nur 5 % gehen als Wärme verloren. Ein toller Wirkungsgrad! Glühlampen schaffen nur 10 % Licht und verschwenden 90 % der Energie. Dieses sparsame Leuchten versucht der Mensch nachzuahmen: So genannte organische LEDs mit einem doppelt so hohen Wirkungsgrad wie Energiesparlampen werden gerade perfektioniert.

Wird die Gurke abgerissen, ist der Nachwuchs aufgeschmissen. Mit der Schere, mit dem Messer klappt die Gurkenernte besser.



Der grüne TIPP:

Ringelblumen verbessern die Bodenqualität, denn ihre Wurzelausscheiden vertreiben die schädlichen Älchen. Zudem wirkt ihr strenger Geruch abschreckend auf tierische Schädlinge.



Unser SeniorenZentrum gehört zum Verbund der Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), die im Saarland und in angrenzenden Regionen 34 Einrichtungen im sozialen Bereich führt.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Examierte Pflegefachkräfte in Voll- und Teilzeit

Wir wünschen uns motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben ihrer fachlichen auch mit ihrer Sozialkompetenz überzeugen und die den caritativen Auftrag unseres Unternehmens aktiv mitgestalten.

Sie finden bei uns einen sicheren Arbeitsplatz in einem kooperativ geführten Team sowie ein attraktives Gesamtpaket aus festen und variablen Gehaltskomponenten und einer ausschließlich Arbeitgeber finanzierten zusätzlichen Altersversorgung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an das Caritas SeniorenHaus Mandelbachtal, z.Hd. Frau Harz, Adenauerstraße 135 a, 66399 Mandelbachtal, Tel. 06893/8022-0

Mehr über uns unter www.seniorenhaus-mandelbachtal.de

Rhönweg 6
66113 Saarbrücken

Telefon:
0681/5 88 05-0

Internet:
www.cts-mbh.de

Impressum

Herausgeber:

Caritas SeniorenHaus
Mandelbachtal
Adenauerstraße 135 a

66399 Mandelbachtal

Tel: 06893/8022-0
Fax: 06893/ 8022-109
Internet:
www.seniorenhaus-mandelbachtal.de

Verantwortlich:
Sandra Harz
Hausleitung

Redaktion & Layout
Stephanie Ballas

Auflage: 500 Stück

Gottesdienste im SeniorenHaus Mandelbachtal

Beginn 16.00 Uhr



04. Juli, ev.	(Pfarrer Glitt)
11. Juli, kath.	(Pastoralreferent Becker)
18. Juli, kath.	entfällt
25. Juli, kath.	(Pfarrer Nothhof)
01. August, ev.	entfällt
08. August, kath.	(Gemeindereferentin Görlinger-Jochem)
15. August, kath.	entfällt
22. August, kath.	(Frau Dier)
29. August, kath.	entfällt

Wir trauern um unsere verstorbene Bewohner.....

Hedwig Walle	† 07.06.2017
Eugen Mallick	† 16.06.2017
Alfred Dawo	† 25.06.2018